

Zusammenfassung aus dem Jahresbericht 2016 der Fachinformationsstelle Rechtsextremismus in München (FIRM)

Schwerpunkttätigkeit der Fachinformationsstelle Rechtsextremismus in München (FIRM) ist die Recherche, Dokumentation und Information zu extrem rechten, rechtspopulistischen, ultranationalistischen und anderen Aktivitäten gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, sowie zu Organisationen und Strukturen in diesem Feld. Die Fachinformationsstelle arbeitete 2016 mit zwei Teilzeitmitarbeitern (20 bzw. 25 Wochenstunden) und einer Honorarkraft. FIRM sieht die Stärkung der lokalen Demokratie und die Förderung der Arbeit gegen die extreme Rechte im Gemeinwesen als langfristige Herausforderung und Daueraufgabe zugleich. Hierbei gilt es, Multiplikator*innen, Zivilgesellschaft, Medien, städtische Verwaltung und Kommunalpolitik über extrem rechte Entwicklungen in unserer Stadt zu informieren und für die Thematik zu sensibilisieren.

FIRM nimmt regelmäßig an Treffen des Netzwerks Demokratische Bildung teil, bzw. hält dort routinemäßig immer einen Kurzvortrag über aktuelle Entwicklungen in der extrem rechten Szene Münchens. Auch bei den Treffen des kommunalen Fachnetzwerkes und den Treffen der Bezirksausschuss (BA)-Beauftragten gegen Rechtsextremismus kommt von FIRM regelmäßig ein Input zur aktuellen Lage.

2016 wurde die FIRM Internetseite „089-gegen rechts“ in die Feierwerk-Homepage integriert, erscheint nun in einem zeitgemäßen Online-Auftritt und wird auch als Projektstelle des Trägers deutlich sichtbarer. Auf der Homepage wurden, wie auch schon im Vorjahr, regelmäßig Termine zu verschiedensten Veranstaltungen, Ausstellungen und Tagungen in und um München veröffentlicht. Ebenso erweiterte sich das Angebot auf der Homepage um verschiedenste Materialien und Dossiers, die dort auch schnell als PDF heruntergeladen werden können.

Durch die Kooperation mit a.i.d.a. stehen FIRM rund 5.000 Bücher und Broschüren sowie weiteres Material zur Recherche und Information zur Verfügung. Über FIRM ist dieses Angebot auch einem Fachpublikum zugänglich.

Vor allem Studenten und Studentinnen nutzten 2016 die Möglichkeit für ihre Abschlussarbeiten in der FIRM-Bibliothek zu recherchieren. Der Bibliotheksraum wurde zudem auch 2016 regelmäßig für Vorträge, Fortbildungen und Arbeitstreffen genutzt.

Anfang 2016 kam es nach den Ereignissen in der Kölner Silvesternacht verstärkt zu hauptsächlich virtuellen Diskussionen über die Bildung von „Bürgerwehren“ vorgeblich zum Schutze vor allem der deutschen Bevölkerung und der Sicherung von „Recht und Ordnung“, anstelle der Polizei. FIRM recherchierte über die Internet- und realen Aktivitäten in München und gab dazu eine Presseinformation heraus, die auf große Resonanz stieß.

Das Themenfeld rund um den Bereich „Grauzonenmusik“ wurde auch 2016 intensiv bearbeitet. So wurden aus den Konzerterfahrungen und der Recherche des letzten Jahres ein Dossier für Veranstalter*innen zum Thema „Grauzone und rechte Lebenswelten“ verfasst und auf der „089-gegen-rechts“ Homepage veröffentlicht (<http://www.feierwerk.de/einrichtungen-projekte/089-gegen-rechts/aktuelles/d/article/grauzonen-rock-musikalische-einstiegsdroge-in-rechte-lebenswelten/>).

FIRM recherchierte aber auch 2016 wieder direkt vor Ort bei mehreren Dutzend Kundgebungen, Demonstrationen Infoständen und Veranstaltungen aus dem extrem rechten, rechtspopulistischen, religiös-fundamentalistischen und ultranationalistischen Spektrum. Die zusammengetragenen Rechercheergebnisse wurden wie gewohnt den verschiedenen Netzwerken und Gremien im Rahmen von Inputreferaten zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden wieder Vorträge und Informationsgespräche mit und für Multiplikatoren*innen und kommunale Verwaltung durchgeführt.

Bereits vor einigen Jahren startete FIRM das als Wissenschafts-Praxis Austausch konzipierte Kolloquium „Forschung zur extremen Rechten“. 2016 fanden in diesem Kontext drei Veranstaltungen bei firm statt, die sich mit der Analyse rechter Organisationen, Strukturen und Einstellungen beschäftigten, z. B. die Vorstellung der aktuellen Studie zur Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit in Bayern und München durch das Institut für Soziologie der LMU München.

Die vertiefende Recherche zum Themenfeld „Ethnischer Nationalismus in migrantischen Communities“ allgemein konnte auf Grund knapper Ressourcen auch 2016 nur in sehr geringem Umfang weiter bearbeitet werden bzw. beschränkte sich überwiegend auf den Schwerpunkt „Türkischer Ultranationalismus und Graue Wölfe“.

So konnten die Entwicklungen und Veränderungen innerhalb der türkischen rechtsextremen Szene in München aktuell erfasst und weitere Verbindungen innerhalb der türkischen rechtsextremen Szene belegbar nachgewiesen werden.

Beziehungen zwischen führenden Mitgliedern des „Weltkongress der Uiguren“ (WUC) und den „Grauen Wölfen“ München sind u.a. durch die regelmäßigen Protestaktionen vor dem Chinesischen Konsulat belegt. Auf dem in Ungarn veranstalteten „Kurultaj“, einem völkischen Festival, bei der die sog. Turkvölker zusammenkommen, waren 2016 Vertreter der Ülkücü Bewegung, u.a. vom Verein „Vereinigung der Türkischen Idealisten München e.V.“ vor Ort.

Nach dem Vorbild des Aubinger Vereins „Münih Türk Kültür Merkezi“) veranstaltete der Alperen Verein erstmalig ein Open Air Sommerfest auf dem Laimer Anger. Auf diesem Fest waren Mitglieder des Vereins „Turan e.V. München“ (vergleichbar mit Turkos MC) zugegen, die in aller Öffentlichkeit den „Wolfsgruß“, Erkennungszeichen der „Grauen Wölfe“- Bewegung, zeigten. Es zeichnete sich aber bereits 2015 im Kontext der WUC- Demonstration ab, dass ein Zusammenrücken der MHP – Graue Wölfe Vereine und BBP Alperen Ülkücü Vereine in München stattfindet. So beteiligten sich in München an der sog. „Gegen Terror“ Demonstration, am 10.04.2016, neben „Üc Bes Kisi e. V.“ des Weiteren aus dem „Graue Wölfe“ Spektrum u.a. Turkos MC, Turan e. V., sowie Alperen.

Vor den im Januar 2017 abgehaltenen Wahlen zum Münchner Migrationsbeirat recherchierte FIRM zur Beteiligung ultranationalistischer bzw. religiös-fundamentalistischer auf den Wahllisten und veröffentlichte hierzu eine Presseinformation.

Bereits 2013 veröffentlichte firm die Broschüre „Goldene Morgenröte für Europas extreme Rechte. Der transnationale Einfluss der griechischen Chrysi Avgi“. Anlass waren unter anderem die (erfolglosen) Versuche dieser neofaschistischen Partei, die auch gute Kontakte zu bayerischen Neonazis hat, sich in den griechischen Communities in Nürnberg und München zu etablieren. 2016 führte firm in Kooperation mit dem Evangelischen Migrationszentrum im Griechischen Haus München zwei Filmveranstaltungen durch. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm „Golden Dawn – A personal Affair“. Die Filmemacher Thomas Iacobi und Angélique Kourounis haben über mehrere Jahre hinweg die Entwicklung dieser Partei in Griechenland verfolgt und standen bei den Veranstaltungen als Gesprächspartner zur Verfügung.

Antisemitismus in vielerlei Erscheinungsformen gehört im zunehmenden Maße leider wieder zum Alltag. Die Zahlen antisemitischer Straftaten und Vorfälle sind stark angestiegen. FIRM hat sich 2016 auch damit auseinandergesetzt. Am 10. Mai fand ein Treffen bei before e. V. statt. Dabei stellte sich die Berliner Recherche und Informationsstelle Antisemitismus (RIAS) vor und es gab ein Gespräch mit Vertretern der IKG und Beth Shalom über das Thema Antisemitismus in München. Am 12. Mai fand beim Netzwerk demokratische Bildung ein Werkstattgespräch statt mit Vertretern der „Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus“ (KIGA) über die besonderen Herausforderungen des Themenfeldes. Es ging z. B. um die Verquickung von Antisemitismus mit dem Nahostkonflikt oder mit antikapitalistischen Verschwörungstheorien. Ergebnis dieses Treffens war die Organisation eines Fachtags mit dem Titel „nie wieder!

schon wieder? niemals weg. Antisemitismus in Deutschland.“ der dann am 23. November im feierwerk stattfand.

Das Münchner Netzwerk gegen Rechtsextremismus beschäftigt sich auch mit dem Themenfeld „Islamismus und Salafismus“ und bietet im Rahmen der Präventionsarbeit Veranstaltungen und Seminare an. FIRM soll in diesem Bereich Recherche betreiben: welche Akteure sind wo in München aktiv, was gibt es im Internet mit lokalem Bezug? Allerdings muss festgestellt werden, dass dies 2016 auf Grund fehlender Ressourcen kaum möglich war. FIRM nahm aber am 6. Juni an einem Treffen mit Vertretern von „Violence Prevention Network“ (VPN) zum Thema Salafismus im Rathaus teil. Außerdem wurden drei Veranstaltungen in Kooperation u.a. mit der FIRM vom Fachnetzwerk durchgeführt.

Die Propagierung traditioneller Geschlechterrollen, Familien- und Männlichkeitsbilder, Antifeminismus und Anti-Gendermainstreaming gehören zu einem zentralen Themenfeld der extremen Rechten mit dem sie bis hinein in die konservative bürgerliche Mitte der Gesellschaft wirken und einiges an Aktivitäten entfalten. Die Fachinformationsstelle hat mit dem Münchner Ableger des Bündnisses „Vielfalt statt Einfalt“ einen Arbeitskreis gebildet um die Strukturen und Aktivitäten dieser homosexuellenfeindlichen, antifeministischen und anti-gender Bewegung in München zu recherchieren und darüber zu informieren.

Im Rahmen der Münchner Respekt Kampagne vom 17. Mai bis 9. Juli 2016 führten das Bündnis Vielfalt und FIRM zwei gemeinsame öffentliche Veranstaltungen („Antifeminismus von rechts“, „Christlicher Fundamentalismus und die Rolle der AfD“) und im Herbst eine nichtöffentliche Vortragsveranstaltung („Besorgte Eltern“ und „Demo für Alle“ im Kampf gegen moderne Sexualpädagogik und Familienpolitik der Vielfalt) für Multiplikator_innen durch.

FIRM gab 2016 zwei Flugblätter heraus: zu der extrem rechten „Identitären Bewegung“ sowie zur alljährlichen neonazistischen „Reinhold Elstner Mahnwache“. Weitere Termine der Fachinformationsstelle beinhalteten den Besuch von Fortbildungen/Fachtagungen und Informationsveranstaltungen, die Vorstellung der Arbeit von FIRM und der Büroräume sowie Gesprächstermine im Rahmen der Informationsarbeit und des Austausches.

Durch die Recherche und Dokumentationsarbeiten von FIRM, den Kontakt zu anderen Akteuren wie before e.V., der Fachstelle für Demokratie im Rathaus, den BA-Beauftragten der Bezirksausschüsse und anderen sowie der Zusendung von Informationen per Mail sind FIRM 2016 um die 350 Vorfälle und Aktivitäten in München bekannt geworden. Es handelt sich dabei zum einen um rassistische, antisemitische, LBGTIQ-feindliche, extrem rechte, rechtspopulistische und andere diskriminierend motivierte Vorfälle, Angriffe und Übergriffe. Zum anderen auch um Kundgebungen, Demonstrationen,

Veranstaltungen, Infostände und andere Aktionen entsprechender Gruppierungen.

Diese Auflistung soll nun in einer optisch/grafisch ansprechenden Form als „Münchner Chronik“ (Arbeitstitel) aufbereitet werden. In Form von Textbeiträgen (zum Teil mit Bildern) sollen diese Aktivitäten auf einer Webseite als Chronologie und auf einer Karte der Stadt München dargestellt werden. Bezweckt wird mit der „München Chronik“ nicht nur eine Dokumentation und die Auswertungsmöglichkeit der Ereignisse sondern auch die Verdeutlichung dessen was in München alles passiert. Die Filter- und Analysemöglichkeit unterscheidet die „München Chronik“ z. B. von der bei a.i.d.a. geführten bayernweiten Chronik rechter Aktivitäten. Ergänzend wird es längere Beiträge über rechte Organisationen, Strukturen und Themen geben.

FIRM und before trafen sich 2016 zur Diskussion des Projekts mehrmals.